

A feeling that you never felt before

NaruxHina

Von abgemeldet

Kapitel 2: Wiedersehen

KAPITEL 2 – WIEDERSEHEN

Mehr schlecht als recht quälte sich Naruto aus seinem Bett und machte sich auf den Weg zur Mitte des Dorfes, um von dort aus entscheiden zu können, wo er zuerst hingehen sollte. Am Ziel angekommen, setzte er sich auf eine Laterne, wobei er die Beine in gehockter Haltung an seinen Körper gezogen hatte. Der Blondschoopf führte seine Hand über seine Augen, um in dem hellen Licht etwas erkennen zu können. Es befanden sich viele kleine und große Läden im Dorfzentrum, einen Blumenladen – genau, der der von Ino-sans Eltern geführt wurde – ein Kiosk, Bäcker, Fleischer und noch andere Krimskrams Läden. Als er seinen Blick weiter schweifen ließ, blieb seine Aufmerksamkeit auf zwei Personen gerichtet, die er kannte.

Es waren Sakura-chan und Sasuke-kun. Beherzt sprang er von der Laterne ab und freute sich unheimlich die beiden hier anzutreffen. Im weiten Bogen flog er über einige Passanten und landete direkt hinter den beiden. Mit einem lauten,

„Guten Morgen Sakura-chan!“, riss er das Paar aus dessen Unterhaltung. Gelassen drehte sich Sasuke um und meinte nur,

„NA auch schon wach du Schlafmütze?“ Leicht beleidigt schob Naruto seine Unterlippe nach vorne.

„Es kann ja nicht jeder so perfekt sein wie DU Sasuke-SAMA!!!“ und deutete dabei auf dessen Hosenstall, der zu Sasukes Pech sperrangelweit offen war.

Alle drei lachten wegen Narutos sarkastischer Bemerkung los, doch gleichzeitig machte Sasuke sich sofort daran diesen zu schließen und ein Anflug von Schamesröte ließ sich auch nicht gänzlich unterdrücken.

„Was macht ihr eigentlich hier?“ Mit zugekniffenen Augen musterte er den Jungen und das Mädchen.

Auf Narutos Frage, schauten Sakura und Sasuke sich schüchtern an, beschlossen aber ihm ehrlich seine Frage zu beantworten.

„Wir wollten uns gerade zwei Kinokarten für den Film `Stolz und Vorurteil´ kaufen gehen...“ presste Sakura, jetzt um einiges verlegender, hervor. Die beiden Liebenden, was Naruto ihnen wirklich von Herzen gönnte, liefen schlussendlich knallrot an und wackelten unbewusst mit ihren Körpern von links nach rechts.

Die hat es aber erwischt!!! Ich freue mich, dass die ganze Geschichte mit Orochimaru noch so gut ausgegangen ist und Sakura-chan nicht mehr leiden muss.... Wie es wohl sein muss

eine Person zu verlieren, die man über alles liebt? ...

- STOP - in letzter Zeit denke viel zu häufig an solche Dinge!!!! Ich hab do...

Durch Sakura-chans Stimme wurde Naruto wieder in die richtige Welt befördert

„Naruto? Hallo?! Erde an Naruto!!!“, bei den letzten Worten wedelte sie mit ihren Armen vor seinem Gesicht, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. Naruto blickte aber nur verdutzt in die Runde, als wäre es ihm unbegreiflich, weshalb Sakura derartig herumzappelte.

„OH sieh, unser Trautänzer weilt wieder unter uns!!!“ konnte diesmal Sasuke, der hämisch grinste, einen linguistischen Schlag gegen Naruto vollführen. Worauf dieser auch gleich ansprang und drauflos zetern wollte, es sich aber anders überlegte und es bei einem viel sagenden Blick und einen tiefen, langen Seufzer beließ.

Danach berichtete er den beiden, dass er den Tag nutzen wollte, um all seine alten Freunde und Teamkollegen zu besuchen.

Die drei Freunde trennten kurz darauf ihre Wege und Naruto beschloss gleich mal bei Ino vorbeizuschauen, da der Blumenladen nicht weit war. Zu seinem Glück waren Choji und Shikamaru auch da, wahrscheinlich um Ino zum Training oder für eine Mission abzuholen.

Naruto überlegte wie sein Auftritt wohl am pompösesten ausfallen könnte und entschied sich einfach mit der Tür ins Haus zu fallen.

Ino-Shika-Cho quatschten miteinander und dachten sich nichts böses, bis auf einmal eine komische kleine Kugel vor ihnen lag. Wenige Augenblicke später explodierte diese und hüllte die drei in eine dicke schwarze Rauchwolke. Prustend schimpften alle drei gleichzeitig los und wollten wissen, welcher Depp eine verdammte Qualmwolke auf sie losschickte. Nachdem der Dunst langsam zu verschwinden begann, konnte Team 10 einen großen, blonden und kräftigen Kerl erspähen, der genau im Zentrum des Rauches stand.

Es entfuhr Allen im selben Moment „NARUTO, DU...?“

Die Wiedersehensfreude war von allen Seiten groß! Die Vier unterhielten sich eine Zeitlang, bis Asuma-sensei völlig genervt und verzweifelt die Straße runter gelaufen kam.

„Sagt mal, ihr wisst doch, dass....“ Endlich bemerkte er Naruto, der weiter im Hintergrund stand, und sprach jetzt ihn resigniert, da sich seine Wut in Wohlgefallen auflöste nachdem er Naruto gesehen hatte, an

„Ach du bist der Grund, warum mein Team sich nicht an unseren Termin hält!!! Trotzdem schön dich wieder zu sehen.“ und steckte sich eine Zigarette an.

„Gomen Asuma-sama das habe ich nicht gewollt.“ Sagte Naruto, während er sich am Hinterkopf kratzte.

Asuma schüttelte jedoch nur mit dem Kopf und erwiderte

„Mach dir mal keine Gedanken. Schließlich war es die Schuld von den Dreien hier“ und deutete dabei auf Ino, Shikamaru und Choji.

„Aber Asuma-sensei....“ verteidigten sie sich sogleich, dieser ließ aber keine Widerrede zu und schnitt, den Protestierenden, mit einer Handbewegung das Wort ab.

„Naruto es war wirklich schön dich, nach all der langen Zeit die vergangen ist, endlich wieder gesehen zu haben, aber wir haben eine wichtige Mission zu erfüllen.“

Ein breites Lächeln erschien auf Narutos Gesicht, stolz darauf das eine so wichtige Person wie Asuma `es schön findet ihn wieder zusehen´ und versicherte, dass es kein Problem sei. Team 10 verabschiedete sich mit mehr oder weniger synchronen winken.

Er beobachtete sie noch bis keiner von ihnen mehr zu sehen war und machte sich daran auch die anderen aufzusuchen.

Was sich als gar nicht so einfach herausstellte, denn Team 8 –Kiba, Hinata und Shino- war unauffindbar. Als er schon fast aufgeben wollte, fiel ihm Obaa-chan ein!

Na klar, wenn die drei auf einer Mission sind, kann ich sie ja nicht finden!!!! Und nur die Alte kann mir diese Frage genau beantworten! Neu motiviert machte er sich auf den Weg zum Haus des Hokage.

Wie immer machte Naruto sich nichts aus Höflichkeit und betrat ohne zu klopfen das Büro

„Hey Tsunade-Obaa-chan!!!! Ich wollte dich fra...” Naruto konnte einfach nicht seinen Satz beenden, da ihm der besorgte Blick der 5. Generation sofort in die Augen gesprungen war. Fingernägel knabbernd schaute sie von einem kleinen Notizzettel auf, es schien als stünde eine äußerst schlechte Botschaft auf dem Stück Papier. Jetzt auch alarmiert, fragte der Junge

„Was ist los??! Schlechte Nachrichten?“ legte den Kopf schräg und blickte ihr ernst in die Augen.

„Wir haben nur ein paar Probleme bei einer Mission. Große Probleme! Aber mach dir keine Sorgen ich überlege schon wen ich zur Unterstützung schicke...“, hektisch suchte die Hokage in ihren Unterlagen nach verfügbaren Kräften und musste feststellen, dass alle bereits eine Aufgabe hatten.

Naruto, der das Warten leid war, erkundigte sich nach den genauen Umständen und Tsunade sah ein, dass sie Naruto schicken musste, also berichtete sie die Geschehnisse kurz und knapp.

„Ein Team sollte weiter außerhalb des Feuerreiches einen Spionageeinsatz durchführen und ist leider in Bedrängnis geraten...ohne Hilfe schaffen sie es nicht...Also, Uzumaki Naruto, ich der 5.Hokage von Konohagakure, übertrage dir die Aufgabe, so schnell wie möglich zu dem besagtem Team aufzuschließen und es vor Schlimmeren zu bewahren. Übernimmst du diese Mission?“ Naruto musste nicht eine Sekunde über das Für und Wider nachdenken.

„Jawohl!“

Zufrieden über seine Antwort händigte sie ihm eine Wegbeschreibung aus und wiederholte mehrmals, dass er sich so schnell wie möglich auf den Weg machen sollte. Schnell rannte Naruto aus dem Büro nach Hause, um das Nötigste zu packen.

Unterdessen machte Tsunade sich große Sorgen darüber, dass ausgerechnet er es war, der die Konohaninja retten musste.... *Hoffentlich passt er auf sich auf und auch auf seine...Bürde.*

Nun war Naruto bereit seiner Mission nachzugehen. *Wenn die Wegbeschreibung stimmt brauche ich zwei Tagen bis zum Zielort...Aber dann könnte es schon zu spät sein...* Das war der Haken an der Sache.

... Ich werde wohl einfach doppelt so schnell sein müssen! Schließlich werde ICH der nächste Hokage und da ist das doch gar kein Problem für mich! ermutigte er sich und war im gleichen Augenblick auch schon unterwegs.

editiert

